

Holz-Zentralblatt

Dienstag, 15. Februar 2005

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Mehr Durchsatz mit drittem Greiferwagen

Hundegger stellt schnelle Variante »K3« der bekannten K2-Abbundmaschine vor

pn. Die Hans Hundegger Maschinenbau GmbH, Hawangen (bei Memmingen/Allgäu), hat am 28. Januar betriebsintern die Fertigstellung ihrer 700sten Abbundmaschine vom Typ „K2“ und ihres 100sten „Speed-Cut“-Zuschnittautomaten („SC1“) gefeiert. Parallel dazu wurde der Fachpresse die neue Hochgeschwindigkeitsvariante der „K2“ vorgestellt, die unter der Typenbezeichnung „K3“ läuft. Zielkunden sind industrielle Holzbau-, Fertighaus- und Abbundbetriebe. Eine der ersten Anlagen dieses Typs wurde Ende Januar an die Firma Binz in Ellwangen ausgeliefert.

Am maschinellen Abbund führt aus Gründen der Wirtschaftlichkeit kaum ein Weg vorbei, darüber dürfte allgemein Einigkeit bestehen. Um es mit wenigen Worten zusammenzufassen: Die neue „K3“ ist im Prinzip eine schnellere Version der bekannten Abbundmaschine „K2“. Wo der Abbund einen Engpass darstellt, dort ist der Platz für eine „K3“. Hundegger hat die Hochgeschwindigkeitsvariante entwickelt, um die bewährte „K2“ an die Bedürfnisse von Betrieben mit industrieller Fertigung (Fertighausindustrie, Lohnabbund etc.) anzupassen.

Der wesentliche Unterschied zur „K2“ liegt darin, dass die neue Maschinenvariante mit einem dritten Greiferwagen ausgerüstet ist. So ist es möglich, auf der Abbundanlage eine überlappende Fertigung zu fahren. Das nächste Bauteil einer Liste wird bereits auf der Kreissäge positioniert, die der eigentlichen Bearbeitungszone (Bohren, Fräsen, usw.) vorgeschaltet ist. Hier werden die vorgesehenen Sägeschnitte aus-



Die neue schnelle Variante der Hundegger-Abbundmaschine mit der Bezeichnung „K3“ ist mit einem zusätzlichen Greiferwagen (ganz links im Bild) ausgerüstet. Dieser ermöglicht eine Überlappung von Fertigungsschritten und damit eine Verkürzung der Taktzeiten.

Foto: Hundegger

geführt, während die beiden anderen Greifer noch das vorangehende Werkstück der Liste während dessen Bearbeitung klemmen. Mit zusätzlichen Aggregaten wie z.B. einem ebenfalls neu entwickelten Doppelsupport oder einem unabhängigen Tintenmarkiersystem soll, so die Aussage des Herstellers, sogar eine Halbierung der bisherigen Taktzeiten der „K2“ möglich sein. Weitere Möglichkeiten zur Rationalisierung der Hundegger-Abbundmaschinen und der Zuschnittautomaten (Speed-Cut)

bieten die noch nicht lange angebotenen vollautomatischen Transportsysteme zur Beschickung („Pick & Feed“) und Entnahme („Pick & Place“).

Weltweit sind nach Herstellerangaben über 1 500 Hundegger-Abbundmaschinen im Einsatz. Neben Deutschland sind Italien und Frankreich in Europa, in Übersee die USA, Kanada und Japan Hundeggers wichtigste Absatzmärkte.

Hersteller: Hundegger Maschinenbau GmbH, D-87749 Hawangen